

20. Dezember

Mist, Mist, Mist! Ich habe vergessen, dass wir eine 1x1-Wiederholung haben! Gestern haben wir Probe für unser Flötenkonzert gehabt. Mein Stück, bei dem mich Frau Huber auf dem Klavier begleitet, hat gut geklappt. Meine Lehrerin hat mich gelobt! Aber das Quartett ist nicht besonders gut gegangen. Einmal habe ICH gepatzt, dann hat Sabine falsch gespielt. Frau Huber aber hat uns beruhigt und uns gut zugeredet. „Ihr müsst noch ein paarmal üben, bis es jeder für sich allein gut kann. Dann werdet ihr sehen und hören, dass es miteinander auch passt.“ Aber ich habe nur daran gedacht, dass ich mich bei den Aufführungen recht blamieren werde. Denn wir sollen das Quartett auch noch beim Weihnachtskonzert in der Kirche spielen. Aber viel aufregender als in der Musikschule kann es auch nicht mehr werden.

Dann habe ich vergessen, die Malreihen, die wir bis jetzt gelernt haben, zu wiederholen. DREI Fehler habe ich heute bei der Überprüfung gemacht! Bis jetzt habe ich bei den anderen „Tests“ höchstens EINEN Fehler gehabt, oder gar keinen. Und gerade vor Weihnachten passiert mir das. Jetzt weiß ich nicht, ob ich den Verhau gleich daheim beichten soll. Vielleicht bekommen wir den Zettel ja erst nach den Weihnachtsferien zum Unterschreiben zurück. Aber eigentlich sind drei Fehler auch wieder nicht soooo viel. Ich werde es der Oma sagen, die ist in Schulsachen nicht so streng wie die Mama. Fürs erste kann ich mich ja einmal daheim nützlich machen. „Oma, kann ich dir vielleicht beim Putzen helfen? Du musst dich dann nicht so plagen!“ „Was ist denn in dich gefahren? Du machst doch sonst immer einen großen Bogen um jeden Besen!“

Damit hat sie recht, aber heute wollte ich es anders. Ich schnappte mir ein Staubtuch und begann wie wild über alle Möbel zu wischen. Kurz bevor ich Mamas Lieblingsvase vom Tisch gewischt hätte, nahm mir Oma das Tuch aus der Hand. „Lass das lieber sein, bevor du noch etwas kaputt machst. Wenn du schon helfen willst, dann trag die leeren Flaschen in den Keller und hol Äpfel herauf.“ Diese Hilfe war zwar nicht nach meinem Geschmack, denn es war schon finster und im Keller finde ich es gruselig. Aber ich wollte unbedingt brav sein und der Oma eine Freude machen.

Dann gestand ich ihr die Fehler bei der Mathe-Wiederholung, denn früher oder später hätten meine Eltern es ja doch erfahren. Oma hat geschmunzelt, als ich es ihr gesagt habe: „Daher die Putzwut! Sei nicht traurig, Fehler kommen vor. Nächstes Mal geht’s wieder besser.“ Pfuh, hab ich ein Glück!

Die Oma ist halt doch die beste.